



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 01.02.2024

Fachbereich	Soziales und Jugend
Fachdienst	Jugend und Verwaltungsangelegenheiten

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Jugendhilfeausschuss	21.02.2024	beschließend
Haupt- und Finanzausschuss	12.03.2024	zur Kenntnis
Stadtrat	19.03.2024	zur Kenntnis

Ausbau der Präventionskette im Stadtgebiet Voerde - Konzeptvorstellung "Familienbüro" Hier: Konzeptanpassung

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Präventionskette der Stadt Voerde durch die Errichtung eines Familienbüros im Ortsteil Voerde-Mitte unter Einbeziehung externer Fördermöglichkeiten auszubauen.

konsumtive Aufwendungen			
	erstes Jahr	Folgejahre	Bemerkungen:
Erträge	25.000 €	25.000 €	Die Förderung ist für die Jahre 2024 und 2025 festgelegt und für die Folgejahre erneut zu beantragen.
Aufwendungen	31.250 €	31.250 €	
Haushaltsbelastung	6.250 €	6.250 €	einmalig <input type="checkbox"/> jährlich <input checked="" type="checkbox"/>
Mittel sind in ausreichender Höhe veranschlagt			ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
über- / außerplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	() ja, positiv	() ja, negativ	(X) keine
-----------------------------------	-----------------	-----------------	-----------

Sachdarstellung:

Der Stadt Voerde ist es ein besonderes familienpolitisches Anliegen, die bereits vorhandene Präventionskette stetig neuen Bedarfen anzupassen und auszubauen.

Insofern ist es nicht zuletzt auf der Grundlage des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 28.11.2018 (Vergl. Drucksache Nr. 16/844 DS)

- „Entwicklung eines Maßnahmenkonzeptes zur Prävention von Kinderarmut unter besonderer Berücksichtigung der bestehenden Angebotsstruktur“

und dem daraus resultierenden Auftrag an die Verwaltung,

- aufbauend auf der bestehenden Angebotsstruktur ein Maßnahmenkonzept unter Beteiligung der in diesem Themenfeld tätigen/interessierten Akteure/innen mit der Zielrichtung zu erarbeiten, der Kinderarmut/drohenden Kinderarmut im Bereich der Stadt Voerde wirkungsvoll und nachhaltig entgegen zu treten,

beabsichtigt, als zentrale Anlaufstelle bzw. niederschwelliges Beratungsangebot, ein Familienbüro im Ortsteil Voerde-Mitte zu errichten.

Konzeptionsgrundlage bilden die Ergebnisse des von der Verwaltung durchgeführten und vom Landesjugendamt Rheinland begleiteten Fachtages zum Thema „Aktiv gegen Kinderarmut – Teilhabe ermöglichen“ vom 04.10.2018, an dem zahlreiche Vertreter/innen der in Voerde tätigen freien Jugendhilfeträger, Schulen und weiterer Institutionen teilnahmen. Im Ergebnis wurde die Stadt Voerde ausdrücklich darin unterstützt, den v. g. Ausbau fortzusetzen und vor allem niederschwellige und interdisziplinäre Beratungsangebote im Stadtgebiet zu installieren.

Diesem Auftrag folgt die konzeptionelle Ausrichtung eines Familienbüros. Es soll insbesondere

- zur Reduzierung von Teilhabebeeinträchtigungen beitragen,
- eine Lotsenfunktion für bereits vorhandene Angebote anderer Anbieter/innen einnehmen,
- eine Vielfalt an Beratungsmöglichkeiten zu unterschiedlichen Themen beinhalten

und

- zu einer besseren Vernetzung von Anbietenden und Beratungssuchenden beitragen.

Seit Januar 2022 wurde der Standort an der Rönkenstraße für den Aufbau eines „mobilen“ Familienbüros zunächst favorisiert. Die hohe Frequentierung des Standortes von Eltern und Kindern aufgrund der Nähe zur Grundschule, OGS, Sportvereine, Kita und der Familienbildungsstätte waren ausschlaggebend für eine niederschwellige und aufsuchende Arbeit an dieser Stelle. Die Umsetzungsplanung ließ jedoch viele Faktoren erkennen, deren Berücksichtigung ein hohes Maß an zeitlichen und personellen Ressourcen mit sich bringen und eine Realisierung des Vorhabens zeitlich weit nach hinten verlegt bzw. unmöglich werden lässt. Beispielhaft zu nennen sind:

- Durchführung eines erforderlichen B-Plan Verfahrens mit hohem zeitlichem Aufwand.
- Neue Antragsstellung über entsprechende Fördermöglichkeiten (Leader) und deren ungewisser Ausgang.
- Ausarbeitung der Containerausschreibung, Vergabeverfahren, .
- personelle Ressourcen in den Fachbereichen Stadtentwicklung, Tiefbauamt, Gebäudemanagement und Jugendamt müssen entsprechend zur Verfügung stehen.

Vor diesem Hintergrund wurden innerhalb der Konzeptionierungsphase alternative Plätze und Flächen gesucht und besichtigt, damit die Umsetzung des Projektes zeitnah erfolgen und die Fördermöglichkeit über „Kinderstark – NRW schafft Chancen“ entsprechend genutzt werden kann.

Eine alternative Konzeptidee wurde in der Anmietung von Räumlichkeiten in einer zentralen für den Bürger präsenten Lage in Rathausnähe gesehen und auch gefunden. Die Vertragsverhandlungen stehen kurz vor einem Abschluss. Mit zwei Büroräumen, einem großem Gruppenraum und einer Küche wird Potential für vielfältige Angebotsstrukturen innerhalb der Armutsprävention und frühkindlichen Bildungsangeboten gesehen und stellt gleichzeitig eine Konzeptionsausweitung gegenüber den ursprünglichen Überlegungen am Standort Rönkenstraße dar. Als Gesamtfläche sind hier 150 bis 170qm gegeben.

Die Konzeption wurde aufgrund der größeren Bürofläche erweitert und den örtlichen Gegebenheiten angepasst. Mithilfe der niederschweligen Zugangsmöglichkeiten soll die Angebotsstruktur im Familienbüro am Rathausplatz vielfältiger sein und auf die Bedürfnisse der Familien abgestimmt werden. Aktive Netzwerkarbeit im Stadtgebiet soll Doppelstrukturen vermeiden und einen guten

Überblick über präventive Informations- und Beratungsmöglichkeiten gewährleisten. Die Nähe zum Rathaus, der Gesamtschule, dem Jobcenter und dem Innenstadtbereich führt ebenfalls zu einer hohen Frequentierung von Voerder Familien. Ein niederschwelliger Zugang und eine aufsuchende Arbeit sind an diesem Standort ebenfalls gewährleistet. Hinzu kommt, dass hierüber auch die Möglichkeit gesehen wird, Beratungsangebote für Voerder Bürger/-innen, die zum Teil nur in Dinslaken und Wesel angeboten werden, in Voerde an zentraler Stelle zu verorten.

Folgende Angebotsmöglichkeiten könnten, nach Rücksprache mit anderen Trägern, geplant und entsprechend umgesetzt werden:

Arbeitsbereich „Frühe Hilfen“ in Kooperation mit anderen Trägern:

- Koordinierung und Ausbau der jungen Elterngruppe „Mobilé“
- Planung und Koordinierung weiterer Gruppenangebote für junge Familien
- Entwicklung und Durchführung von Angeboten der Elternbildung (Elterncafé, Elternabend etc.)
- Entwicklung des Konzeptes „Still- und Wickelpunkte für Voerde“
- weiterer Ausbau und Evaluation präventiver Angebote der Frühen Hilfen
- Einrichtung über freie Sprechzeiten mit der Familienhebamme
- Beratungsangebot „Startchancen“
- Beratungsangebot der Familienkasse zum Thema Kindergeld und Elterngeld
- Beratungsangebot des Jobcenters,
- Schuldnerberatung, Suchtprävention, Cafe Komm über die Diakonie
- Beratungsangebot der Lebenshilfe zum Thema Inklusion und Unterstützungsangebote für Kinder mit Behinderungen
- Themenabende oder auch individuelle Beratungssettings der Erziehungsberatung.

Arbeitsbereich „Kinderschutz/Kinder- und Jugendförderung“

- Familienberatung: Psychologische, soziale und rechtliche Beratung für Familien in verschiedenen Lebenssituationen.
- Eltern-Kind-Programme: Workshops, Kurse und Treffpunkte für Eltern und ihre Kinder.
- Bildungsunterstützung: Nachhilfe, Lerngruppen und Informationsveranstaltungen für Eltern zur schulischen Förderung.
- Freizeitgestaltung: Organisation von Familienausflügen, kulturellen Veranstaltungen und gemeinsamen Aktivitäten.
- Durchführung von Projekten im Rahmen der Kinderferientage
- Beratung bei Übergängen Schule – Beruf/ Angebote der Jugendberufsagentur
- Praktikumsvermittlung
- Anonyme Beratung nach §8a und §8b SGB-VIII

Arbeitsbereich „Aufsuchende Arbeit / Kinderarmut“

Mit einer Kampagne und entsprechender Öffentlichkeitsarbeit soll das Familienbüro in Voerde schnell bekannt gemacht werden. Folgende Aktionen könnten als Beispiel für eine aufsuchende Arbeit und zur „Belebung“ des Marktplatzes durchgeführt werden:

- Trödelmarkt + Kleiderbörsen
- Offene Spielangebote und Familientreffs auf dem Marktplatz
- Teilnahme an Angeboten, die auf dem Marktplatz durchgeführt werden Öffentlichkeitsarbeit an Markttagen
- Durchführung der Weihnachtsbaumwunschkaktion
- Projekte während der Kinderferientage
- Aktionen zum Weltkindertag und „Tag des Spiels“

- **Beteiligungsaktionen im Rahmen der Kinder- und Jugendförderung**

Des Weiteren erreicht der neue Standort ebenfalls den avisierten Sozialraum, der einer der am höchst belasteten Sozialräume im Stadtgebiet darstellt. Strukturindikatoren die Teilhabe und Bildungschancen erschweren - wie z.B. die Anzahl der Alleinerziehenden oder derjenigen, die Hilfe zur Erziehung in Anspruch nehmen - liegen deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Gleichwohl soll der Standort als offenes Angebot für alle Voerder Bürger/-innen eine integrierende Wirkung entfalten.

Die Betriebsführung des Familienbüros soll zum einen durch bereits vorhandene pädagogische Fachkräfte des Jugendamtes sichergestellt werden. Zum anderen soll geprüft werden, in wie weit in Voerde bereits in der Jugendhilfe erfahrene freie Träger bereit sind, eigene Angebote im Sinne der konzeptionellen Ausrichtung dort zu realisieren.

Über das Förderprogramm „Kinderstark - NRW schafft Chancen“ hat die Stadt Voerde für das Jahr 2023 bereits eine Zuwendung in Höhe von 25.000,00 € erhalten. Mit einem geringen finanziellen Eigenanteil konnten personelle Ressourcen geschaffen werden, die für die Planung, Konzeptionierung, Netzwerkarbeit und Umsetzung der Projektidee verantwortlich waren. Entsprechende Beratungen, Informationsveranstaltungen für Eltern und Angebote für Kinder und Jugendliche wurden ebenfalls geplant und umgesetzt.

Ab dem Jahr 2024 können die Fördermittel über das Förderprogramm „Kinderstark - NRW schafft Chancen“ für Miet- und Sachkosten verwendet werden. Darüber lässt sich das Angebot weitestgehend kostenneutral darstellen. Bzgl. der geringen Restkosten ist zusätzlich in Abzug zu bringen, dass mit der Einrichtung des Familienbüros auch 4 Mitarbeitende Ihren Arbeitsplatz in diese Räumlichkeiten verlegen, womit wertvolle Ressourcen im Rathaus anders nutzbar würden.

Der Stadt Voerde ist es ein wichtiges jugendpolitisches Anliegen, präventive Angebote für Kinder und Eltern vorzuhalten, zu fördern und bedarfsgerecht auszubauen. Die Stadt Voerde ist im Rahmen des vorgenannten Fachtages in dieser Absicht ausdrücklich bestätigt worden und möchte mit der Einrichtung des Familienbüros einen weiteren wichtigen Baustein der bereits vorhandenen Präventionskette hinzufügen.

Haarmann

Anlage(n):

(1) Konzeption Voerder - Familienbüro 2024